DER NASSAUISCHE VEREIN FÜR NATURKUNDE
in der Zeit vom 1. Juli 1952 bis 31. März 1954

Der Nassauische Verein für Naturkunde hat in den letzten $1^3/_4$ Jahren seinen Mitgliederbestand (403 am 31. März 1954) ungefähr gehalten.

Unsere Toten: Im Jahre 1952 starben

1. Herr Stadtrat i. R. AUGUST HAHNE, Bonn,
2. Herr Baumeister i. R. EWALD KLEFFEL,
3. Frau MARTHA LANGE,
4. Herr Diplom-Geologe Dr. HANS-HEINZ PINKOW, der durch einen tragischen Verkehrsunfall sein Leben verlor,
5. Herr Dr. HANS-JÜRGEN VOLLBRANDT.

Im Jahre 1953 verloren wir:

1. Herrn Stadtbaumeister i. R. RUDOLF BALTZER,
2. Den Stadt- und Museumsinspektor i. R. BERNHARD BÜRGER, unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter in der geologisch-paläontologischen Abteilung des Museums und Mitglied des Beirats im Vorstand des Nassauischen Vereins für Naturkunde.
3. Herrn Dr. HUGO CASPARI,
4. Herrn Direktor i. R. CARL AUGUST CLAAS,
5. Herrn Direktor Dr. FRITZ HÜBNER, Vorstandsmitglied des Vereins, ein wertvoller und gewissenhafter Mitarbeiter, der die Mitgliederkartei und das Mitgliederhauptverzeichnis in Ordnung hielt.
6. Herrn KARL MOLLATH,
7. Herrn Apotheker Dr. MAX MÜCK,
8. Herrn GEORG RAEDLER,
9. Herrn Dr. WILHELM SCHMIDT, Bitterfeld.

Im 1. Vierteljahr 1954 starben:

1. Herr Kunstmaler PAUL DAHLEN,
2. Herr Sanitätsrat Dr. HUGO SCHULTZE, Driedorf (Dillkreis), der dem Verein 35 Jahre angehörte.

Unser auswärtiges Mitglied Studienrat Dr. GEORG EBERLE in Wetzlar wurde in der Hauptversammlung vom 16. Januar 1953 zum Korrespondierenden Mitglied ernannt.

Vortragswesen. Im Winterhalbjahr 1952/53 wurden im Saale des Neuen Museums folgende Vorträge gehalten:

HERBERT ZIMMERMANN, Rotenburg a. d. Fulda: „Im Paradies der Seevögel; ein Robinsonleben unter Möven, Seeschwalben und Seehunden."

Frau EVA-MARIA BLUME: „Baumparadies Mainau im Bodensee."

Dr. HANS FRANKE, Wien: „Bilder aus der Tierwelt der Alpen", insbesondere von dem von ihm neuentdeckten Mornell-Regenpfeifer (mit einzigartigen farbigen Steh- und Laufbildern).

Dr. HEINECK: „Wanderungen im Rhätikon."

Prof. Dr. KIRCHHEIMER, Freiburg i. Br.: „Uranlagerstätten."

Prof. Dr. FRANZ MICHELS: „Reisebilder aus Nordalgerien."

Daneben liefen nacheinander 3 Vortragsreihen von je 5 Stunden für ein kleineres Auditorium (50 bis 60 Personen):

Dr. FR. HEINECK: „Bau- und Werksteine in Wiesbaden", eingeschaltet Besichtigungen im Stadtgebiet.

Dr. FRITZ NEUBAUR: „Aus dem Leben der Vögel", 1. Teil.

Prof. Dr. FRANZ MICHELS: „Land und Meer im Laufe der Erdgeschichte."

Das Winterhalbjahr 1953/54 brachte folgende Vorträge:

Dr. FRIEDR. HEINECK: „Wandertage in den Dolomiten."

Dr. HANS FRANKE, Wien: „Tiere und Pflanzen am Neusiedler See", mit hervorragenden Farbdias und Farbbildern, die er in zäher Arbeit der Natur abgerungen hat.

Dr. WOLFGANG MAKATSCH, Bautzen: „Vögel an Seen und Teichen."

Dr. HERMANN JAHN, Leverkusen: „Erlebnisse eines Zoologen und Botanikers in Uppland, Schweden."

Dr. HERBERT ECKE, Bonn: „Die grauen Einsiedler", ein farbiger Kranichfilm.

Dr. FRITZ NEUBAUR: „Streifzüge im Salzburger Land und in den Hohen Tauern."

Dazu folgende Vortragsreihen:

Dr. FRITZ NEUBAUR: „Aus dem Leben der Vögel", 2. Teil.

Prof. Dr. FRANZ MICHELS: „Geologischer Aufbau des Nassauer Landes."

Dr. FR. HEINECK: „Aus der Welt der Kristalle."

Exkursionen. Von den größeren naturwissenschaftlichen Ausflügen, die teils mit der Eisenbahn, teils mit Omnibussen an Sonntagen unternommen wurden, richteten sich 4 auf das ehemals nassauische Gebiet: Nach dem Feldberg und zu den Quarzgängen bei Usingen; von Aßmannshausen über Teufelskädrich und Kammerforst nach Lorch am Rhein; von Kaub über die Höhen bei Dörscheid und die Lorelei nach St. Goarshausen; an die Lahn bei Fachingen, zur Schaumburg und zum Gabelstein und zurück nach Limburg. 2 Exkursionen hatten den Odenwald zum Ziel: Das Gebiet der Neunkirchener Höhe und Lindenfels; Weinheim a. d. Bergstraße mit dem durch seine Baumbestände berühmten Park und Wald des Herrn von BERKHEIM. Der Forst Mönchs-

bruch nördlich Groß-Gerau mit dem Naturschutzgebiet der Dachenau konnte mit Omnibussen an einem Samstagnachmittag erreicht werden, während die Fahrt in das naturwissenschaftlich und landschaftlich so bemerkenswerte Gebiet bei Kreuznach und Münster a. Stein mit Rotenfels und Rheingrafenstein einen ganzen Tag erforderte.

Ziele der halbtägigen Exkursionen waren die Gebiete des Rheingaus: Schierstein und Niederwalluf, wegen der Vogelwelt bemerkenswert; Geisenheim, Johannisberg, die Kiedricher Gegend. Im Taunus die Gegend von Naurod mit dem Kellerskopf; die Umgebung von Bleidenstadt usw. Von den Laubenheimer Teichen bei Mainz wurden vor allem die Ornithologen angezogen.

Die Führung lag in den Händen von Dr. HEINECK, Prof. MICHELS und Dr. NEUBAUR.

Der Band 90 unserer Jahrbücher konnte im Februar 1953 ausgegeben und versandt werden. Hk.